

1 Grundlagen

1.1 Nationalparkplan als Auftrag, Planungsverlauf

Mit der Verordnung der Bayerischen Staatsregierung über den Alpen- und den Nationalpark Berchtesgaden (Bay-StMLU 1987) wurde am 01.08.1978 der Nationalpark Berchtesgaden errichtet. Neben der Bestimmung des Schutzzwecks und der Leitlinien für die unterschiedlichen Nutzungen im Gebiet weist die Verordnung in ihrem § 13 auf die Erstellung eines Nationalparkplans hin. Hier heißt es:

„(1) Für das Gebiet des Nationalparks ist ein Nationalparkplan auszuarbeiten, der der Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde bedarf. Der Plan stellt [...] mittelfristig die örtlichen Ziele und Maßnahmen für die Entwicklung des Nationalparks dar; er beinhaltet insbesondere die Maßnahmen, die zur Erfüllung des in § 6 bestimmten Zwecks des Nationalparks notwendig sind. Der Nationalparkplan ist nach Bedarf fortzuschreiben.“

Im November 1995 wurde mit den Arbeiten zur Erstellung des Nationalparkplans begonnen. Die Planung wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden und dem Planungsbüro Bosch & Partner (Königsdorf) durchgeführt.

Zur Linienbestimmung wurde eine Steuergruppe aus Mitgliedern des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen (Bay-StMLU), der Nationalparkverwaltung sowie des Planungsbüros eingesetzt. Diese traf sich in regelmäßigen Zeitabständen, diskutierte den Planungsstand, verabschiedete die Zwischenberichte und stimmte das weitere Vorgehen ab. Der vom BayStMLU einberufene Nationalparkbeirat wurde regelmäßig über die Fortschritte der Planung informiert.



Bild 1: Blick vom Laafeld über die Gotzenalm zum Watzmann (NPV, Diaarchiv)

2 Planungsraum und Gebietsbeschreibung

2.1 Lage und Landschaft

Karte 1: „Topographische Übersicht“ (s. Anhang 2)

Der Nationalpark Berchtesgaden liegt im Südosten der Bundesrepublik Deutschland im Freistaat Bayern an der Grenze zu Österreich. Er umfasst eine Fläche von 20.808 ha und befindet sich vollständig in Staatseigentum. Das nördlich daran anschließende Nationalpark-Vorfeld erstreckt sich mit einer Flächengröße von 25.934 ha über die Gemeinden Berchtesgaden, Schönau am Königssee, Ramsau, Marktschellenberg und Bischofswiesen sowie Teile der Gemeinden Schneizdreuth und Bayerisch Gmain. Die drei erstgenannten Gemeinden sind auch Nationalparkgemeinden.

Innerhalb der Nördlichen Kalkalpen gehört der Nationalpark dem Naturraum Berchtesgadener Alpen an, der sich im westlichen, südlichen und östlichen Umgriff des Schutzgebietes auf österreichischer Seite als Naturraum Salzburger Kalkhochalpen fortsetzt. Die Berchtesgadener Alpen zeichnen sich durch Gipfelhöhen von weit über 2000 m ü.NN und Plateaugebirge mit ausgedehnten Bereichen oberhalb der Waldgrenze aus.

Hohe Berge mit steil aufragenden und schroffen Felswänden bestimmen das Bild dieser Hochgebirgslandschaft ebenso wie von eiszeitlichen Gletschern geformte Trogtäler. Die größte Erhebung bildet der Watzmann (2713 m ü.NN), dessen Ostwand mit 1800 m reiner Wandhöhe die höchste Wand der gesamten Ostalpen darstellt. Den tiefsten Punkt markiert der Königsseespiegel mit 603 m ü.NN.

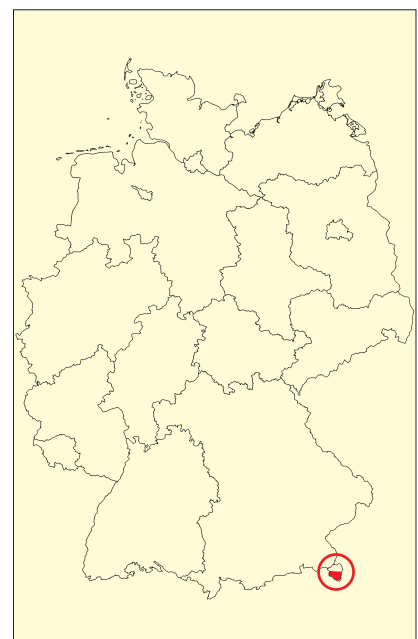


Abb. 1: Lage des Nationalparks Berchtesgaden in Deutschland (BfN, Bonn)